

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsstelle bei täglich zweimaliger Ausgabe
bei 200 monatlich 4,50, durch Postwege
4,80 einschließlich 48,44 Pfd. Postgeb. (ohne
Wahlberechtigung) bei dreimal wöchentlich.
Vertrieb: Einzel-Nr. 10 Pfd., bei gleichzeitiger
Bestellung d. Morgen- u. Abend-Ausgabe 15 Pfd.

Druck u. Verlag: Lipsch & Reichardt, Dresden-N. I., Marien-
straße 38/42, Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Kamptauptmannschaft Dresden und des Schiebsamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Abonnementpreis 3. Vierteljahr 12 Pfd., 7. Vierteljahr 12 Pfd.,
1. und 2. Vierteljahr 11,50 Pfd., Postgeb. nach Stelle. B.
Familienabgabe u. Stellengebühren 10 Pfd.,
jeweils 5 Pfd. Postgeb. 10 Pfd. — Nachdruck
nur mit Genehmigung des Dresdner Nachrichten.
Unverlangte Sendungen werden nicht aufbewahrt

Die große Befreiungsfeier in Wien

Ansprache des Führers - Unvergleichlicher Jubel - Seyß-Inquart Reichsstatthalter

Wien, 15. März.

Die Sonne eines wundervollen, warmen Frühlingstages leuchtet heute über dem festlichen Wien. Um 10 Uhr haben alle Geschäfte geschlossen, und wieder ziehen Hunderttausende mit unzähligen Halbkreuzfahnen zum Heldenplatz. Um elf Uhr beginnt die große Befreiungsfundgebung, auf der der Führer zum ganzen deutschen Volke spricht.

An der Burg stehen schon Hunderttausende vor Beginn der großen Führerfundgebung weit über 200.000 Menschen. Kurz nach 10 Uhr schmeitert Militärmusik durch die Straßen. Die ersten Truppen rücken an, überall von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Ihre Fahnen leuchten in der Sonne. Die Jugend hat in ihrer Begeisterung die Bäume erklettert und hängt auf den Dächern um den Platz. Polizeiautos durchfahren noch die abgeperrten Straßen und treffen die letzten Regelungen. Immer wieder wird jeder Kraftwagen jubelnd von der Menge begrüßt, immer wieder tönen Sieges-Heil-Rufe auf den Führer, auf die Bewegung und auf Groß-Deutschland.

Der Führer kommt

Da es ist 11 Uhr, kommt Bewegung in die unüberschaubaren Massen. Von fern her dringt eine stürmisch anschwellende Welle von Heilrufen; jetzt kommt die Kraftwagenkolonne des Führers in Sicht. Der Führer, aufrechtstehend im Wagen, grüßt mit stichtlicher Gracilität die Hunderttausende, die ihm zuloben. Wie die Kolonne durch das Heldenplatz fährt, schallt der Jubel zum Ozean aus. Es ist ein stürmisch bewegtes Meer von Wimpeln und Fahnen. Ein Traum der Freude. Die Musik setzt ein. Als der Führer die ersten Stufen zum Balkon der Hofburg emporsteigt, überreichen ihm zwei Mädchen in schneider Feinmaltracht einen Blumenstrauß.

Der Führer betritt den Balkon. Die Stunde, der Augenblick, auf den dieses Volk hier gewartet hat, ist gekommen. Der Führer des neunten Deutschen Reiches steht vor seinen Volksgenossen im nationalsozialistischen Wien. Die Sieges-Heil-Rufe der Massen wollen kein Ende nehmen. Einzigartig, unbeschreiblich ist die Begeisterung auf dem Heldenplatz, jener historischen Stätte, auf der schon vor Jahren die ersten gläubigen österreichischen Nationalsozialisten zu ihren Kundgebungen aufmarschiert waren. Der Blick des Führers umhüllt stolz und glücklich dieses Riesenvolk, erhebt sich über das Weichbild der alten deutschen Kaiserstadt, bis weit hinein in den Wiener Wald und hinüber in die Lande der deutschen Ostmark. Auf dem Platz, wohin das Auge schaut, überall der gleiche Jubel, die gleiche Freude, der gleiche Glanz und die gleiche Begeisterung. Deutsche, nur deutsche Männer und Frauen stehen hier, und der, der dieses Wunder vollbracht hat, steht vor ihnen. Minutenlang dauert es, bis dieser unerhörte Jubelsturm sich so weit legt, daß

Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart

endlich das Wort ergreifen kann:
Mein Führer! Als leitet oberstes Organ des Bundesstaates Österreich werde ich dem Führer und Reichskanzler den Vollzug des gesetzmäßigen Beschlusses nach dem Willen des deutschen Volkes und seines Führers, Österreich ist ein Land des Deutschen Reiches (Sturm. Wei-

fall). Dem deutschen Volke und der ganzen Welt verkünde ich, daß Adolf Hitler als Führer und Reichskanzler zur Stunde in die Burg der alten Reichshauptstadt, der Heldenplatz der Krone des Reiches, eingesetzt ist. (Erneuter Jubel.)
Während Jahrhunderte deutscher Geschichte gerungen haben, wofür unzählige Millionen der besten Deutschen geliebt haben und gestorben sind, was im heißen Ringen letztes Ziel, was in bittersten Stunden letzter Trost war — heute ist es vollendet:

Die Ostmark ist heimgesehrt
(Erneuter Begeisterungsturm; Sprechchöre: „Wir danken

unserem Führer!“) Das Reich ist wieder erstanden, das volkdeutsche Reich ist erstanden.

Mein Führer! Die Kräfte aller Generationen des deutschen Volkes sind in Ihrem Willen zusammengedrängt, und Sie, mein Führer, schenken das Wert für alle Generationen der deutschen Zukunft. Heute grüßen alle Deutschen aus der Fülle des Führers als den Vollender, heute grüßt der Führer das neue ewige Deutschland! (Erneuter Jubel.)

Mein Führer! Wir kennen nur eines: Wir danken dem Führer. Wir sagen Dank. (Wiederum Begeisterungstürme und Sprechchöre: „Wir danken unserem Führer!“) Wir sagen Dank, den Dank, der reiflose Liebe und bebingungslose Treue ist. Mein Führer! Wie immer der Weg führt, wir folgen nach! Heil, mein Führer!

Flugzeuge brausen über den Platz. Dann nimmt der Führer, umbrannt von den Jubelrufen der Menge, das Wort zu seiner Rede.

„Die Ostmark Bollwerk der deutschen Nation“

Bei der großen Befreiungsfundgebung hielt der Führer folgende Rede:

Deutschel Männer und Frauen!

In wenigen Tagen hat sich innerhalb der deutschen Volksgemeinschaft eine Umwälzung vollzogen, die wir heute wohl in ihrem Umfange sehen, deren Bedeutung aber erst spätere Geschlechter ganz ermessen werden.

Es ist in den letzten Jahren von den Machthabern des nun beseitigten Regimes oft von der besonderen „Mission“ gesprochen worden, die in ihren Augen dieses Land zu erfüllen hätte. Ein Führer der Legitimitäten hat sie in einer Denkschrift genau umrissen. Nach ihr war es die Aufgabe dieser sogenannten Selbstständigen des Landes Österreich, die in den Friedensverträgen fundiert und von der Gnade des Auslandes abhängig war, die Bildung eines wahrhaft großen Deutschen Reiches zu verhindern und damit den Weg in die Zukunft des deutschen Volkes zu verriegeln. (Wutruf.)

Ich proklamiere nun für dieses Land seine neue Mission. Sie entspricht dem Gebot, das einst die deutschen Siedler aus allen Gauen des Altreiches herber berufen hat. Die älteste Ostmark des deutschen Volkes soll von jetzt ab das jüngste Bollwerk der deutschen Nation und damit des Deutschen Reiches sein. (Starker, anhaltender Beifall.)

Jahrhundertlang haben sich in den unruhigen Zeiten der Vergangenheit die Stürme des Ostens an den Grenzen der alten Mark gedreht.

Jahrhundertlang für alle Zukunft soll sie nun ein eiserner Garant sein für die Sicherheit und Freiheit des

Deutschen Reiches, und damit ein Unterpfand für das Glück und für den Frieden unseres großen Volkes.

Und ich weiß: Die alte Ostmark des Deutschen Reiches wird ihrer neuen Aufgabe genau so gerecht werden, wie sie die alte einst gelebt und gemehrt hat. (Stürmische Aufschwünge!) Ich spreche im Namen der Millionen Menschen dieses wunderschönen deutschen Landes, im Namen der Steirer, der Nieder- und Oberösterreicher, der Kärntener, der Salzburger, der Tiroler und vor allem im Namen der Stadt Wien, wenn ich es den in diesem Augenblick zuhörenden 88 Millionen übrigen deutschen Volksgenossen in unserem weiten Reich verkündere:

Dies Land ist deutsch. Es hat seine Mission begriffen, es wird diese erfüllen, und es soll an Treue zur großen deutschen Volksgemeinschaft von niemandem jemals überboten werden. (Nicht endenwollende Sieges-Heil-Rufe.)

Unsere Aufgabe aber wird es nun sein, durch Arbeit, Fleiß und gemeinsames Einstehen und Zusammenstehen die großen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben zu lösen, vor allem aber Österreich immer mehr zu einer Trabburg nationalsozialistischer Gewinnung und nationalsozialistischer Willenskraft zu entwickeln und auszubauen. (Begeisterungstürme setzen erneut ein.)

Ich kann diesen Appell an Sie aber nicht schließen, ohne nun der Männer zu gedenken, die es mir mit ermöglicht haben, die große Wende in so kurzer Zeit mit Gottes Hilfe herbeizuführen.

Ich danke den nationalsozialistischen Mitgliedern der Regierung, an ihrer Spitze dem neuen Reichsstatthalter Seyß-Inquart. (Lebhafte Zustimmung der festlich gestimmten Menge.) Ich danke den zahllosen Parteifunktionären, ich danke aber vor allem den ungeschätzten namenlosen



Aufs. Altantik



Aufs. Scherl-Bilderdienst

Heldengedenken in Wien

Auf dem Heldenplatz in Wien fand bereits am Sonntag eine Gedenkfeier für die toten Soldaten des Weltkrieges statt. Heute nachmittag wird vor dem Heldenplatz auf dem Ring eine große Gedenkfeier abgehalten, der sich eine Truppenparade anschließt.

Bildtelegramm aus Wien:

Der triumphale Einzug des Führers
Hunderttausende nahmen teil an den unvergleichlichen Freudenfundgebungen

Idealfest, den Kämpfern unserer Formationen, die in den langen Jahren der Verfolgung bewiesen haben, daß der Deutsche, unter Druck gesetzt, nur noch härter wird.

Diese Jahre der Leidenszeit haben mich in meiner Überzeugung von der Größe des deutschösterreichischen Menschen im Rahmen unserer großen Volksgemeinschaft nur befestigt.

Als der Führer und Kanzler der deutschen Nation und des Reiches melde ich vor der Geschichte nunmehr den Eintritt meiner Heimat in das Deutsche Reich.

Deutsche und österreichische Polizei vereinigt

Ein volksverbundenes Machtinstrument in der Hand des Führers

Wien, 15. März.

Nachdem nunmehr durch österreichisches und deutsches Gesetz Österreich ein Teil des Deutschen Reiches wurde, ist auch die bisherige österreichische Polizei mit der deutschen Polizei vereinigt.

A. Die Ordnungspolizei, in der die im Ordnungsdienst beschäftigte uniformierte Polizei und Gendarmarie zusammengefaßt ist.

B. Die Sicherheitspolizei, in der die Geheimere Staatspolizei, Kriminalpolizei und für Österreich auch die Verwaltungspolizei zusammengefaßt ist.

Unter dem Kommando des Reichsführers H. Heinrich Himmler tritt ein besonderer Befehlshaber der Reichspolizei von Wien aus bereits alle Maßnahmen, um neben der unbehindert weiterlaufenden polizeilichen Arbeit auch in Österreich die Polizei zu dem zu machen, was sie im Reich schon lange ist.

Besprechungen Dr. Fricks

Der Reichsminister des Innern Dr. Frick, der gestern mit dem Flugzeug von München kommend, auf dem Flugplatz in Alpern von Bischofsgraben-Flugfeld, Volkshaus,

Deutschland und sein neues Glied, die Nationalsozialistische Partei und die Wehrmacht unter dem Reichsleiter Goebbels

Unaufhörlich lösen die Gien-Deil-Rufe über den historischen Plak. Die Symbole des deutschen Volkes, das Deutschland und das Reich Goebbels werden in dieser Gräßlichkeit angeklammert.

Roch einmal grüßt der Führer sodann die Gendarmen. Er drückt dem Reichsleiter Goebbels-Inquart die Hand und verabschiedet sich von den führenden Männern, die um ihn stehen.

Der Führer und Reichskanzler Dr. Goebbels empfing heute, begab sich sofort ins Bundeskanzleramt, wo er von Bundeskanzler Dr. Seyd-Quart auf das herzlichste begrüßt wurde.

Die diplomatischen Vertreter des Reiches haben gestern Besprechung mit dem Reichsführer H. Heinrich Himmler, dem Reichsminister des Innern Dr. Frick und dem Reichsminister der Finanzen Dr. Frick.

Anweisung an die Diplomaten

Die diplomatischen Vertreter des Reiches haben gestern Besprechung mit dem Reichsführer H. Heinrich Himmler, dem Reichsminister des Innern Dr. Frick und dem Reichsminister der Finanzen Dr. Frick.

Das Außenamt Ribbentrop übergeben

Der Bundesminister des Auswärtigen, Dr. Wilhelm Ribbentrop, übergab am Montagabend die Geschäfte des österreichischen Außenamtes an den Reichsaußenminister, indem er nach der Ankunft von Ribbentrop erklärte: „Als letzter österreichischer Außenminister übergebe ich, in tiefer Seele erfreut, die Geschäfte des österreichischen Außenamtes in Ihre Hände.“

Der siegreiche Vormarsch Francos geht weiter

In 50 Kilometer Frontbreite bisher 100 Kilometer siegreich vorgegedungen

Salamanca, 15. März.

Wie der nationale Heeresbericht meldet, besetzen die Nationalen auf ihrem Vormarsch an der Aragon-Front die Straßenkreuzung Calanda sowie die wichtige Stadt Alcania.

An der Granada-Front wiesen die Nationalen feindliche Gegenangriffe auf die in den letzten Tagen eroberten Stellungen zurück.

In der Stadt Alcania, deren Kathedrale von den Sowjets in einen Speicher umgewandelt worden war, konnten mehrere nationalsozialistische Frauen, die erschossen werden sollten, in letzter Minute befreit werden.

Bonzen flüchten aus Valencia

Salamanca, 15. März.

Die aus dem bolschewistischen Spanien vertrieben, nimmt die verzweigte Stimmung unter den spanischen Nationalen ständig zu.

In Valencia ist man sich bereits im Klaren darüber, daß die Unterbindung jeglichen Verkehrs zwischen Catalonien und dem übrigen noch spanischsprachigen Gebiet durch die nationalen Truppen nur noch eine Frage der Zeit sein dürfte.

Die anarchoistischen Verbände, denen diese Flüchtlingsbewegungen der roten „Genossen“ nicht verborgen geblieben sind, haben ihre Mitglieder aufgerufen, mit Argusaugen darüber zu wachen, daß insbesondere die „politisch verantwortlichen Genossen“ nicht das Weite suchen.

Stalin verurteilt die Gnabengesuche

17 Opfer der Sowjetjustiz vor der Hinrichtung

Moskau, 15. März.

Amlich wird soeben mitgeteilt, daß das Präsidium des Obersten Rates der Sowjetunion die Gnabengesuche von 17 der inhaftigen 18 zum Tode verurteilten Angeklagten des Moskauer Schauprozesses abgelehnt hat.

Das Kabinett Blum bereits „überholt“

Paris, 15. März.

Im Senat hat die neue Regierung Blum eine zur fallende Aufnahme gefunden. Die Senatoren halten nach wie vor eine „Regierung des öffentlichen Heils“ für erforderlich und bedauern, daß eine solche Regierung nicht jetzt schon zustande gekommen ist.

Sowjetspanische Flugzeuge über französischem Gebiet

Nach sowjetspanischen Flugzeugen über französischem Gebiet. Die vier sowjetspanischen Flugzeuge überflogen die französische Küste bei For Vendree. Unter der Beobachtung entstand eine Panik. Das französische Schnellboot „Zuippe“ beschloß die Flugzeuge und zwang sie zur Umkehr nach Sowjetspanien.

Seltamer Zwiespalt

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 15. März.

In den letzten Tagen haben wir mehrfach die erkrankte Tatsache festgestellt, daß die ausländische Presse in den Berichten ihrer nach Österreich einwandernden Sonderberichterstatter sehr eingehend den ungeheuren Jubel, mit dem die deutschen Truppen in Österreich begrüßt wurden und der den Führer auf seiner ganzen Fahrt begleitete, schilderte.

Die Vermutung liegt um so näher, als den Zeitartikeln jener Blätter zunächst einmal überhaupt die Sprache weggeblieben war. Sie verhielten sich gänzlich auf eine eigene Stellungnahme. Das aber wird nun jetzt nachgeholt, und dabei werden die von gewissen Stellen ausgehenden Stichworte kräftig benützt.

Diese Beispiele lassen sich mühelos vermehren. Es ist in zahlreichen Zeitungen das gleiche Bild: Man will auf dem Verkaufslager nicht verzichten und braucht deshalb die Berichte aus Wien und Österreich, und man will andererseits auch nicht sich gegen das ausnehmen, was gewisse Stellen gern gedruckt sehen, und spricht deshalb von der brutalen Vergewaltigung Österreichs, von der Annexion, von den preussischen Soldatenkriegen, unter denen Österreich angeht.

Die neuen Nachbarn Großdeutschlands

Durch das deutsche und österreichische Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich haben wir sehr beachtliche neue Nachbarn erhalten.

Die anstehende südlawische Grenze verläuft in einer Länge von 227,7 Kilometer nach Westen, Südlich von Krain bis zur Alpenkamm der Karawanken eine Gebirgskette zwischen dem Deutschen Reich und Südbanien.

Die eigentliche Südgrenze des Deutschen Reiches beginnt jetzt unmittelbar westlich der Karawanken und führt in einem weiten Bogen bis an die Dreiländergrenze, wo Deutschland, die Schweiz und Italien zusammenstoßen.

In dieser Zusammenfassung muß auch erwähnt werden, daß sich die Grenze Deutschlands gegenüber der Tschechoslowakei um 558 Kilometer verlängert, so daß die Gesamtgrenze zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei jetzt 3108 Kilometer ausmacht.

Der Reiseverkehr nach Österreich

Berlin, 15. März.

Zur Behebung von Zweifeln wird amtlich darauf hingewiesen, daß die bisherigen Bestimmungen über den Reiseverkehr nach Österreich nicht außer Kraft getreten sind. Unter anderem gelten die deutschen rechtlichen Bestimmungen sowie auch die Bestimmungen des Gesetzes über den Reiseverkehr mit Österreich vom 24. August 1936.



Der Reichsminister... (Fragment of text from the right margin)

Die Arbeiten... (Fragment of text from the right margin)

Da ungeachtet... (Fragment of text from the right margin)

Unbekannte... (Fragment of text from the right margin)

Die Kulturpol... (Fragment of text from the right margin)

Der... (Fragment of text from the right margin)

Die Kulturpol... (Fragment of text from the right margin)

Unversitätspro... (Fragment of text from the right margin)

Vorwiegend freundlich

Berliner Börse vom 15. März

Die Börse eröffnete auch heute wieder bei allgemein freundlicher und zuverlässiger Grundstimmung. Eine Umlagebelegung war allerdings nicht zu verzeichnen. In der Bankrentenabteilung war vorwiegend die Nachfrage nach Staatsanleihen...

Am Rentenmarkt ermittelten sich Reichsanleihe-Mittel bis zum 10. Pf. auf 192,00. Die Umlagebelegung blieb mit 96 un- verändert. Wiederaufbauumlage waren an- geboten und 0,125 % schwächer.

Berliner Schluß- und Nachbörse

Im Verlaufe gab es am Aktienmarkt nur noch unbedeutende Schwankungen. BRSZ erhöhten ihren Anfangsgewinn von 1,5 auf 2,25 %...

1,5 auf 2,25 %, Rohwerke den ihren um 0,25 auf 0,75 %. Dagegen gaben Bergbau wieder 0,5 % her. Etwas Nachfrage zeigte sich ferner für Härtger, während sich Norden bis auf 100,25 abwärtsbewegte...

Soweit zum Vorläufigen Notierungen zu- rückzuführen, wiesen sie nur geringe Ver- änderungen auf. Farben schlossen mit 150,125. Brauerei Motoren stellten sich auf 150, Reichsbank wurden um 0,25 % auf 198 her- abgesetzt...

Von den zu Einheitskursen gehan- delten Bankaktien waren nur Deutsche Bank mit + 0,125 % verändert. Von Hypotheken- banken zogen Brauerei Hypotheken, die in letzter Zeit kräftige Abschreibungen erlitten hatten, um 2,5 % an. Hamburger Hypotheken, die heute ausschließlich Dividende gehandelt wurden, verloren 1,7 %...

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz still. Unnotierten: Bank für Vorkreditbank 90,25 bis 101,25, Rarität 110,00 bis 113,00, Coerscht. Eisenbahnbedarf 75,00 bis 77,...

Scheidemandel 115,50 bis 117,50, Schwerflieger 62,50 bis 64, Steiniger Überworte 185,50 bis 185,50, Ufa-Film 69 bis 70,50, Wurbah-Rail 72 bis 74,75, Ufa-Bonds abgeh. 102 bis 108.

Kurze von Steuerguldscheinen und Gemeindefundations-Anleihe

Berlin, 15. März. Steuerguldscheine. Hängigkeiten 1934 - 1935 - 1936 - 1937 - 1938 - Durchschnittpreis für Gruppe 1 110,25 - 4 %ige Gemeindefundations-Anleihe 95,82 bis 96,875.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 15. März

Die freundliche Grundstimmung er- hielt sich auch an der heutigen Börse. Das Geschäft blieb aber klein bei meist nur ge- ringen Schwankungen.

Am Aktienmarkt hatten Chemiefabriken teilweise lebhaftes Geschäft. So gingen ein- tausend Reichsmark in Webe & Co. bei + 0,25 % und in Aris Schutz bei + 1 % höher um. Dagegen büßten v. Duden bei 7000 RM Umlauf 2,75 % ein. Auf dem Textil- aktienmarkt wurden 6000 RM Planer Gar- dinen 1 % höher, 8000 RM Dresdener Gar- dinen 0,85 % niedriger gehandelt...

Am Rentenmarkt engte Material- handel die Umsätze in Vorkreditbank ein. Zinsfußboden - Liquidationspandbriefe, die wiederum notiert wurden, besserten 0,01 % auf. Dagegen verloren Mitteldeutsche Boden- Liquidationspandbriefe 0,25 %...

ruhiges Geschäft. Reichsanleihe - Mittelwert wurden 0,5 % höher angeboten.

Freiverkehrsurte vom 15. März

Dresdener Walfabrik 67,50, Dünnerhandels-WAG 100, Wernhard Eiger 188,50, bezgl. Junge 161,875, Germania-Walchinen 81, Hartmann-WAG 12,85, Oberländer Eiger 86,50, Paradiesarbeiten Steiner 114,50, Otto Zump 130, Suidauer Wa- schinenfabrik 149,87.

Im Telefonverkeh vom 15. März

wurden folgende Kurse genannt: Auto-Union 105,50, Garmig & Bogel 121, Runk- drud Niederfeld 85, Schönlager Papier 183,00, Julius Köppler 105,87, Söfel, Kupfner Döhlen 250, Deutsche Werstätten - 6.

Erhöhte Messeumsätze des Handwerks

Schon jetzt läßt sich feststellen, daß die Um- läufe auf den Gemeindefundationsböden des Reichsanleihen- und des deutschen Hand- werks auf der Weimarer Frühjahrsmesse die des Vorjahres um mindestens 20 % über- troffen haben.

Besonders gute Erfolge hatten die Stell- macher und Schmiede mit Anhängern und Spezialfahrzeugen, die Buchbinder mit prak- tischen und geschmacklich hochwertigen Ar- beiten, die Juweliere, Gold- und Silber- schmiede, die Kürschner- und Pinselmacher, die Hütten, die Drechler, die Korbmacher mit Weggehenden aus Drehschnur, die Wech- seler mit Kleinmaschinen, die Wärfel, Weber und Zirler; bei den Kleinleinenwaren-Ver- kehrern zeigte sich ein Aufschwung, wohl insolge früherer Vereindachung der Rundsätze.

Mindestens den gewöhnlichen Umfang hatte der Verkauf von Handwerken, die sich auf der Messe über neue Werkstoffe, Werkzeuge, Ma- schinen und vorbildliche Arbeiten unter- richteten. Besonders stark vertreten waren natürlich die sächsischen und thüringischen Handwerker. Der thüringische Ministerpräsi- dent Dr. Fischer sprach über seine Ein- drücke von den Fortschritten des Handwerks auf der Messe und stellte neue Werkstoffe und Wertarbeit auf Grund strenger handwerk- licher Arbeitsmoral als Hauptertrags- punkte heraus.

Kursberichte vom 15. März 1938

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Table with columns for various securities and their prices. Includes 'Festverzinsliche Werte' and 'Aktien' sections.

Aktien I. Industrie

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Aktien II. Industrie

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

2. Banken

Table listing bank stocks with columns for bank names and prices.

3. Verkehr

Table listing transport and communication stocks with columns for company names and prices.

Versicherung

Table listing insurance stocks with columns for company names and prices.

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table listing Berlin stock market prices for various securities.

Deutsche Staats- und Stadtanleihen

Table listing German government and municipal bonds.

Transportwerte

Table listing transport-related stocks.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks.

Pfand- u. Kreditbriefe

Table listing mortgage and credit notes.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing Berlin continuous market quotations for various commodities and goods.

Morgen... Am Die... in ein... Siffer a... rückf... von Be... zu bere... Der Auf... erlegt, hat fol... Männer u... Heute nach... In Austr... Damit... Möhlen... Das deut... gürdige... ten, wo für... Muiet haben, M... große Re... In tiefer... die Rechte... etebl. Heber... und der Weg... Ceteris... mit dabel... Nun feier... einen Em... häuslich... ihm anzu... gungen Beob... Reiner... Tommi... Begei... Auf die... noch an dem... gansen deut... Lebens' abge... dens Beside... Laufende... Wie ein... von Rund... Kaufende... Wagnier die... und auf die... Gemeindef... halten bader... und in un... worten in un... griffenheit... Auf dem... Am groß... Pfingsten... hatten sich... pädlich wur... bar, eine V... Führers, Ref... ein, begrä... und Bauleit... wieder ein, a... großem Bog... Der Eit... Der Tex... magen: 'Defens... und damit... vereinigt... Juden vom... Stimmbe... geborenen... bedürftig... verbordung